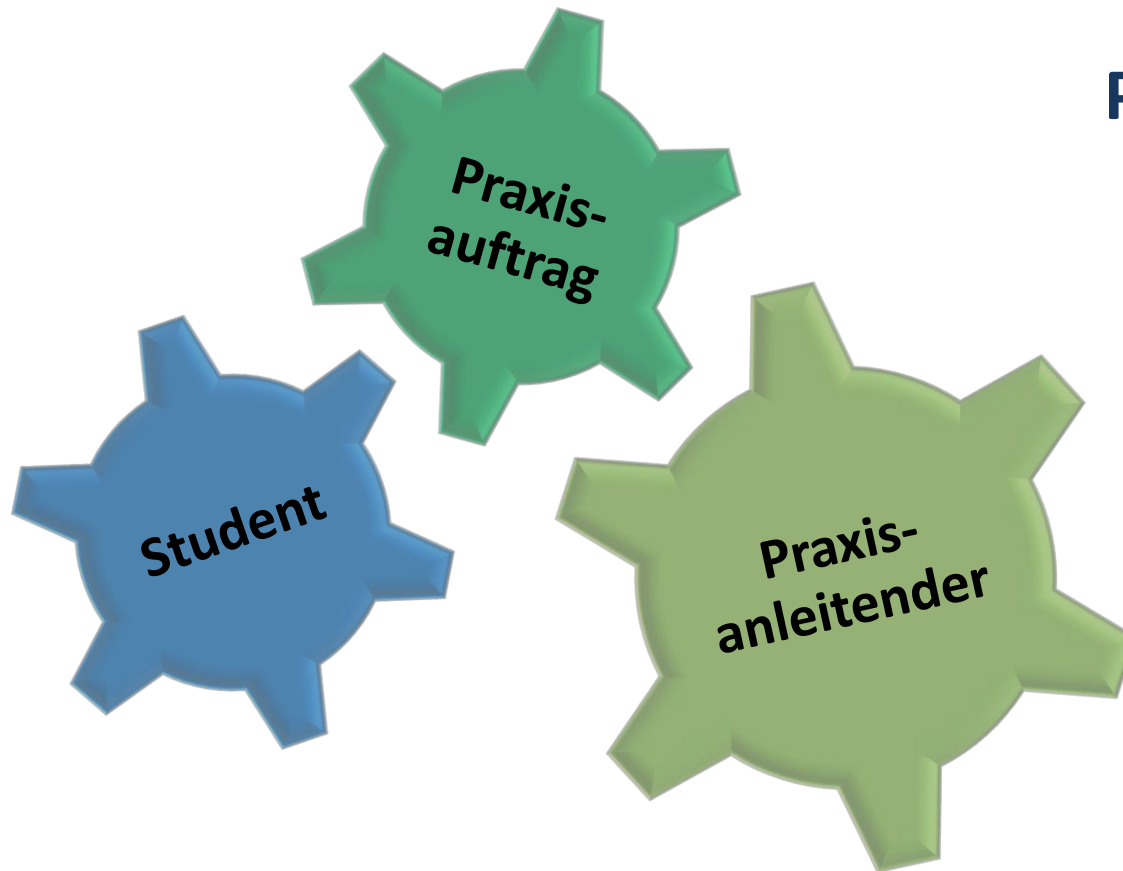
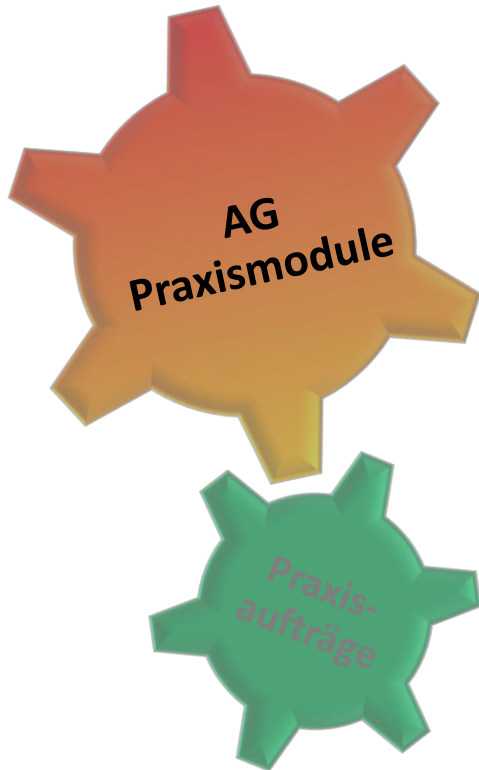


Die neuen Praxisaufträge und die Rolle der Praxisanleitenden



Teilnehmer der AG Praxismodule

- Lehrende der Hochschule
- Lehrende aus
Berufsfachschulen (Altenpflege + Krankenpflege)
Berufsfachschulen (Somatik + Psychiatrie)
- Praxisanleitende
- Praxisfelder der Studierenden
stationär (Langzeit- + Akutpflege)
ambulante/häusliche Pflege





Ziel des Studiengangs

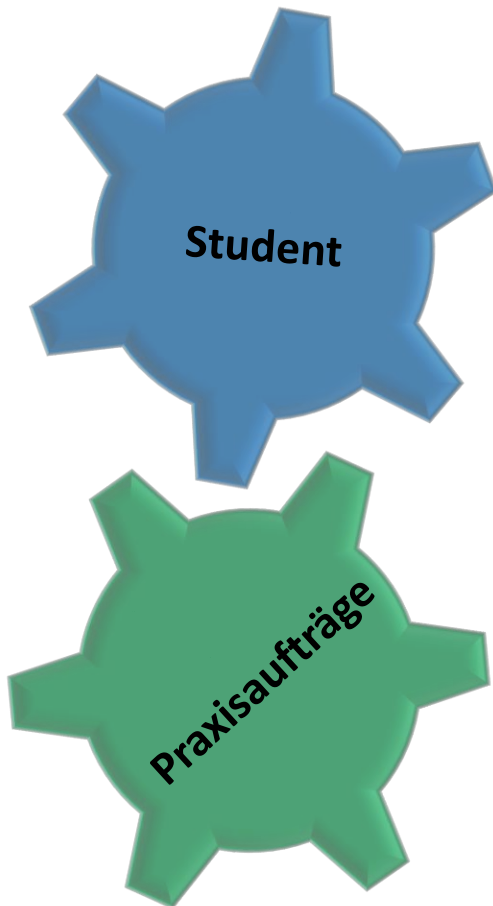
Der Studiengang bereitet auf eine Tätigkeit in der klinischen Versorgung von Pflegebedürftigen aller Altersgruppen mit direkten Kontakt in allen denkbaren Settings und Handlungsfeldern vor. (Lüftl, 2018, S. 2)

Überlegungen für die berufspraktische Kompetenzentwicklung

> Studierende können nur dann das Selbstverständnis hochschulisch ausgebildeter Pflegepersonen entwickeln, wenn sie in den Praxisaufträgen die Rolle der Studierenden erproben können.

> Studierende lernen nur, gemäß der Studienziele wissensbasiert zu handeln, wenn sie in den Praxisaufträgen häufig Studieninhalte in ihr pflegerisches Handeln integrieren und die Wirkungen ihres Handelns reflektieren können.

(Lüftl, 2018, S. 5)



PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZ

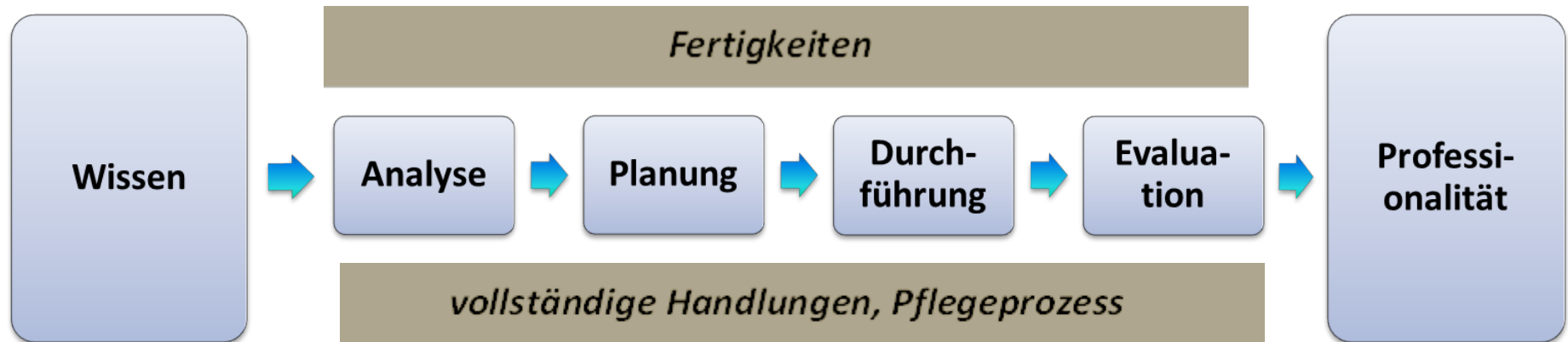


Abbildung: Zugrunde liegenden Kompetenzdimensionen zur Erreichung der Studienziele nach dem Fachqualifikationsrahmen Pflege für die hochschulische Bildung FQR (eigene, ergänzte Darstellung nach Hülsken-Gießler, Korporal, 2013)

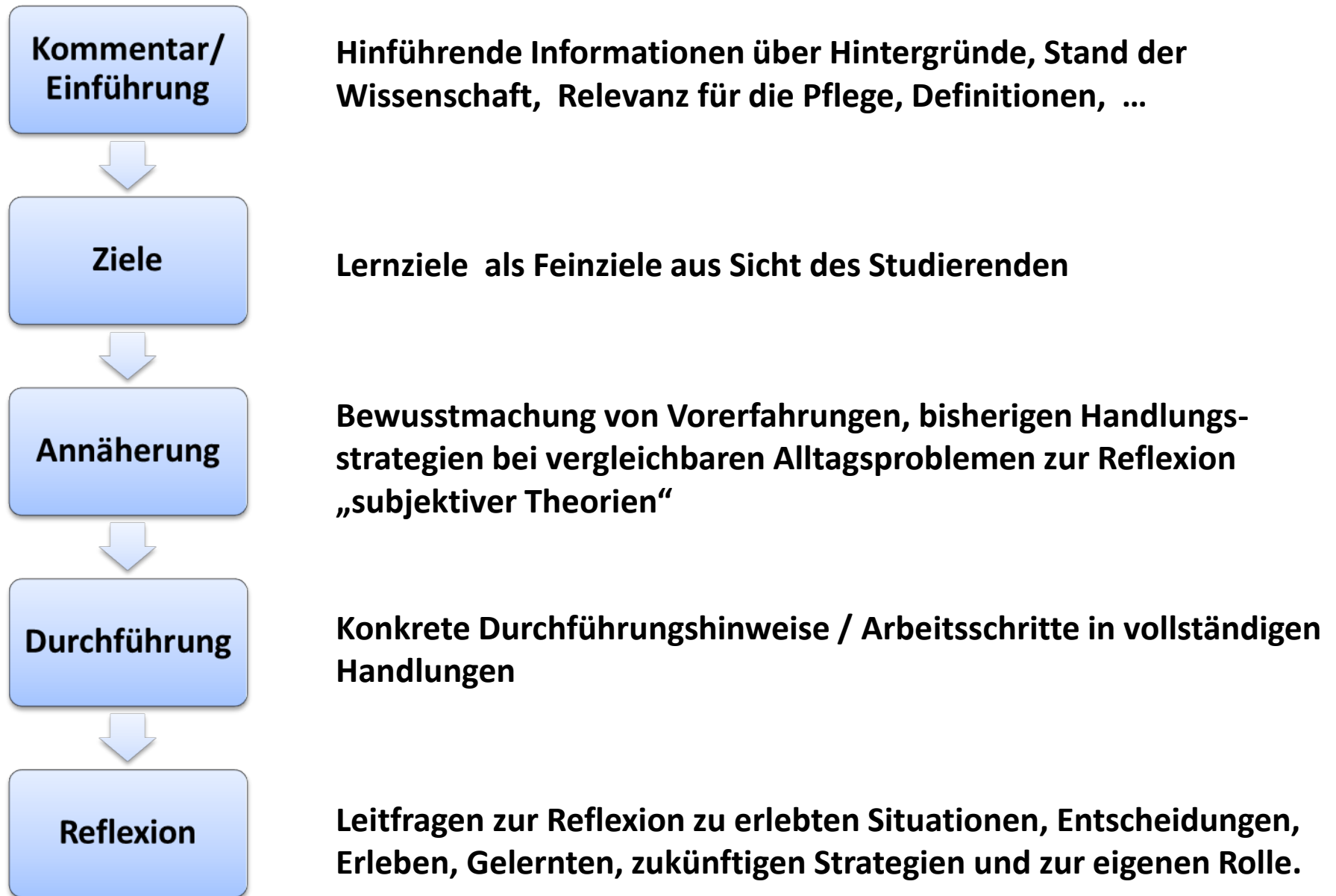
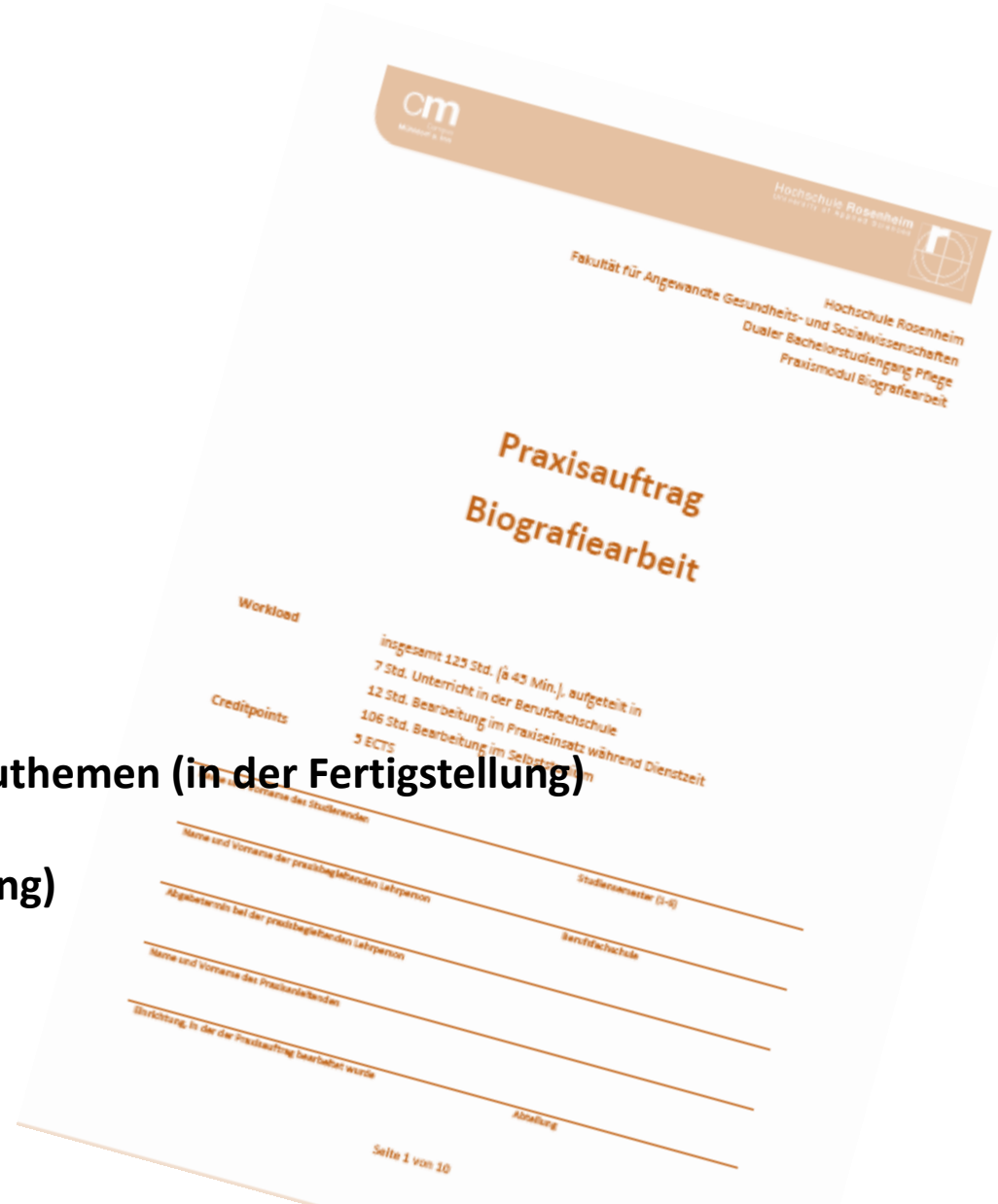


Abbildung: Struktur der Praxisaufträge (eigene, ergänzte Darstellung nach Koepe, Müller, 2011)

Titel der Praxisaufträge

- Sturzprophylaxe
- Notfallmanagement
- Pflegeprozess
- Infektionsprophylaxe
- Biografiearbeit
- Umgang in der Pflege mit Tabuthemen (in der Fertigstellung)
- Interaktion (in der Fertigstellung)

(AG Praxismodule, 2018)



Stellenwert der Praxisaufträge

Workload **insgesamt 125 Std. (à 45 min), aufgeteilt in**
7 Std. Unterricht in der Berufsfachschule
12 Std. Bearbeitung im Praxiseinsatz während Dienstzeit
106 Std. Bearbeitung im Selbststudium

Creditpoints **5 ECTS**

(AG Praxismodule, 2018)

Vorbereitungen für Praxisaufträge

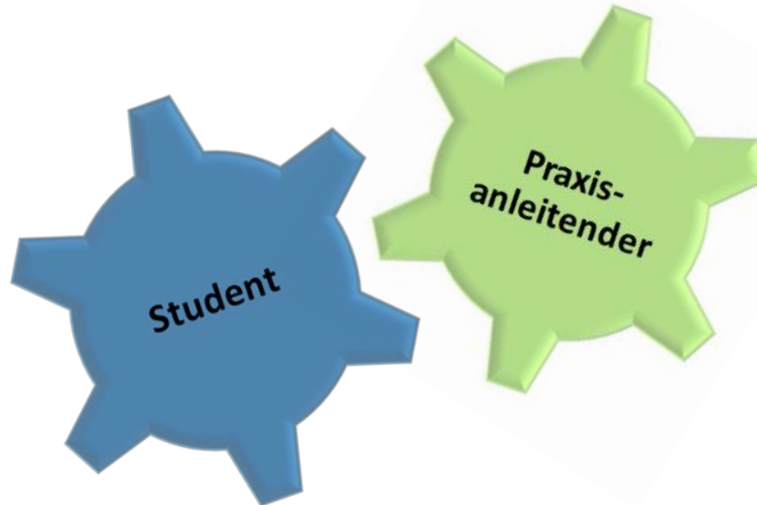
➤ Terminierung

Idealerweise vor Erstellung der Dienstplanung – identische Dienste und Bereiche während der geplanten Durchführung (z.T. mehrere Tage) *spätestens bei Einsatzbeginn.*

➤ Vertraut machen mit dem Praxisauftrag

Vorgesehen ist die Hinterlegung aller Praxisaufträge im Intranet.

Jeder Studierende hat einen Ordner mit allen Praxisaufträgen, Bewertungsbögen und dem Standard für die Bearbeitung von Praxisaufträgen.



**Kommentar/
Einführung**

Hinführende Informationen über Hintergründe, Stand der Wissenschaft, Relevanz für die Pflege, Definitionen, ...

... Jeder hat eine eigene Lebensgeschichte, die ihn individuell geprägt hat. Auf Grundlage unserer Erfahrungen reagieren wir unbewusst oder bewusst auf die Begegnung mit anderen oder auf alltägliche Situationen ...

... Biografien sind das mitgeteilte, beschriebene oder aufgeschriebene Leben von Menschen (Ruhe 2014, 12) Dabei geht es allerdings nicht nur um die Fakten des Lebenslaufs an sich, sondern vor allem um subjektive Bedeutungen, ...

(Praxisauftrag Biografiearbeit)



**Kommentar/
Einführung**

Hinführende Informationen über Hintergründe, Stand der Wissenschaft, Relevanz für die Pflege, Definitionen, ...

... Angesichts der hohen Zahl an nosokomialen Infektionen von 400.000 – 600.000 jährlich und der Chance, bis zu 40% davon durch adäquate Händehygiene vermeiden zu können, erweist sich eine hygienische Arbeitsweise für die Pflege als besondere Verantwortung und Herausforderung (Niknam, 2017, S. 15) ... (Praxisauftrag Infektionsprophylaxe)

... Es handelt sich hier um Aufgaben, die die pflegerische Berufsgruppe eigenständig gestaltet und durch die sie ihren Professionalisierungsprozess konsequent weiterentwickeln kann ... (Praxisauftrag Sturzprophylaxe)



**Kommentar/
Einführung**

Hinführende Informationen über Hintergründe, Stand der Wissenschaft, Relevanz für die Pflege, Definitionen, ...

... Folgende Definition konkretisiert, was unter einem Notfall zu verstehen ist: Notfälle treten unerwartet und/oder plötzlich auf und verursachen objektiv und/oder im subjektiven Erleben eine bedrohliche Änderung des Gesundheitszustandes der betroffenen Person. Notfälle erfordern eine zeit- und ortsnahe pflegerische und/oder medizinische Einschätzung sowie Intervention um den Gesundheitszustand zu stabilisieren oder zu verbessern ...

... Die Bearbeitung des vorliegenden Praxisauftrages kann in verschiedenen Settings (stationäre und ambulante Akut- sowie Langzeitpflege) und bei der Pflege von Menschen aller Altersgruppen erfolgen ... (Praxisauftrag Notfallmanagement)



Ziele

Lernziele als Feinziele aus Sicht des Studierenden

... Anhand dieses Praxisauftrages lernen Sie, den Pflegeprozess als übergeordnete Struktur pflegerischen Handelns praktisch anzuwenden. Sie analysieren eine individuelle Pflegesituation unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Pflegebedürftigen

... (Praxisauftrag Pflegeprozess)

... Sie lernen, das Sturzrisiko eines Pflegebedürftigen strukturiert und differenziert einzuschätzen, indem Sie dessen individuelle Risikofaktoren analysieren und bewerten ... und gezielt geeignete Maßnahmen der Sturzprävention auszuwählen ...

(Praxisauftrag Sturzprophylaxe)

... Auf Grundlage dieser Einsicht finden Sie Möglichkeiten, hygienische Handlungsweisen besser in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Darüber hinaus sammeln Sie durch die Anleitung von Lernenden Erfahrungen für Ihr späteres Berufsprofil ...

(Praxisauftrag Infektionsprophylaxe)

... Sie setzen sich dabei auch mit Ihren eigenen Gefühlen und Ansprüchen in Bezug auf die Pflege von Ihnen anvertrauten Menschen auseinander ...

(Praxisauftrag Biografiearbeit)



Annäherung

Bewusstmachung von Vorerfahrungen, bisherigen Handlungsstrategien bei vergleichbaren Alltagsproblemen zur Reflexion „subjektiver Theorien“

... Denken Sie an eine ausgewählte Maßnahme zur Infektionsprophylaxe in Ihrem persönlichen Alltag, die Sie z.B. im Haushalt oder bei der eigenen Körperpflege durchführen ...

- Wie konsequent wenden Sie diese Maßnahme tatsächlich an ...**
- Was wird in Ihnen ausgelöst, wenn sie diese hygienische Maßnahme nicht realisieren können obwohl sie nötig ist ... (Praxisauftrag Infektionsprophylaxe)**

... Bitte erinnern Sie sich an Erlebnisse oder Gegebenheiten, die für Sie besonders bedeutsam waren. Wählen Sie daraus ein Beispiel aus, das bis heute Ihr Fühlen, Denken und Handeln beeinflusst ...

- ... Was hat Ihnen damals geholfen? Was hat Ihnen nicht gutgetan?**
- Welchen Einfluss hat das Erlebte auf Ihr heutiges Leben und wie äußert sich dieser?**
- Welche Gefühle sind mit der Erinnerung daran verbunden? ... (Praxisauftrag Biografiearbeit)**



**Kommentar/
Einführung**

Ziele

Annäherung

Auseinandersetzung bzw. Bewusstmachung von

- Erfahrungen,
 - Ausbildungsstand,
 - Einsatzverlauf,
 - Wünschen und Vorstellungen,
 - Fähigkeiten und Fertigkeiten,
 - ... (vgl. anthropogene/soziokulturelle Voraussetzungen + subjektive Theorien)
- des Studierenden als Vorbereitung für die Durchführung des Praxisauftrages.**



Durchführung

Konkrete Durchführungshinweise / Arbeitsschritte in vollständigen Handlungen

... Alle der nachfolgenden Aufgaben sollen in Abstimmung mit Ihren Praxisanleiter stattfinden ...

... Informieren Sie sich darüber , welche Vorgaben in Ihrer Einrichtung im Zusammenhang mit der Sturzprophylaxe vorliegen ...

... Wählen Sie einen Pflegebedürftigen aus, bei dem Sie ein Sturzrisiko vermuten. Für die Auswahl ist es wichtig, dass Sie mit dem Pflegebedürftigen selbst über das Sturzrisiko kommunizieren können und dass Sie bei ihm ein ausreichend großes Spektrum an sturzprophylaktischen Maßnahmen durchführen können ...

... Planen Sie auf Grundlage dieser erzielten Risikoeinschätzung und den bestehenden Kontextbedingungen des Pflegebedürftigen konkrete Maßnahmen zur Minimierung seines individuellen Sturzrisikos ... (Praxisauftrag Sturzprophylaxe)



Durchführung

Konkrete Durchführungshinweise / Arbeitsschritte in vollständigen Handlungen

... Dazu wählen Sie zunächst mit Ihren Praxisanleitenden oder Ihrer praxisbegleitenden Lehrperson eine pflegebedürftige Person aus, deren gegenwärtige Situation folgende Kriterien erfüllt:

- Es sollte eine neu aufgetretene oder veränderte Problematik, Beeinträchtigung, Belastung oder Bedrohung für den Pflegebedürftigen bestehen ...**
- Es sollte sich um ein individuelles pflegerelevantes Problem handeln, das nicht durch standardisiertes Handeln oder nur durch eine verordnete Therapie auflösbar ist.**
- Die gegenwärtige Situation des Pflegebedürftigen sollte aller Voraussicht nach erst durch kontinuierliche pflegerische Maßnahmen positiv beeinflusst werden können.**
- Die geplante stationäre Aufenthaltsdauer des Pflegebedürftigen sollte fünf Tage nicht unterschreiten ...**

... Sie betreuen die betreffende pflegebedürftige Person für mindestens drei Tage umfassend im Sinne einer Bezugspflege gemeinsam mit Ihren Praxisanleitenden. Diese stehen Ihnen während dieser Zeit für Rückfragen als Ansprechpartner zur Verfügung ...

(Praxisauftrag Pflegeprozess)



Durchführung

Konkrete Durchführungshinweise / Arbeitsschritte in vollständigen Handlungen

... Wählen Sie eine Situation aus, die den Kriterien von Notfallsituationen (s. Kap. 1) entspricht. Besprechen Sie diese anhand der nachfolgenden Fragen mit Ihrem Praxisanleitenden und/oder der beteiligten Pflegeperson:

- Um welche Situation handelte es sich?**
- Wie gestaltete sich der konkrete Ablauf der Ereignisse in der Situation? ...**

... Gestalten Sie mit dem für Sie zuständigen Praxisanleiter eine Praxisanleitung zum Umgang mit Notfallsituationen oder zu einem ausgewählten Teilthema des Umgangs mit Notfallsituationen ... (Praxisauftrag Notfallmanagement)

... Geben Sie außerdem die Dokumentation der Praxisanleitung durch den Praxisanleiter (einrichtungsspezifische Formulare) in den Anhang Ihres Leistungsnachweises ... (Praxisauftrag Biografiearbeit)



Durchführung

Konkrete Durchführungshinweise / Arbeitsschritte in vollständigen Handlungen

... Wählen Sie zusammen mit Ihrem Praxisanleiter eine geeignete Person in Ihrem Arbeitsfeld aus, bei der Sie das Instrument der Biografiearbeit einsetzen möchten. Bei der Auswahl ist darauf zu achten, dass diese Person mit großer Wahrscheinlichkeit für die kommenden drei bis vier Tage in Ihrem Bereich verbleibt, damit der Praxisauftrag mit Leistungsnachweis vollständig durchgeführt werden kann ...

... Um eine gewisse Kontinuität in der Durchführung der geplanten biografieorientierten Maßnahmen zu gewährleisten, übernehmen Sie in Absprache mit Ihrem Praxisanleiter sowie dem Pflorgeteam über mindestens drei bis vier Tage hinweg (im Rahmen Ihrer Dienstzeiten) die Pflege des Pflegebedürftigen ... (Praxisauftrag Biografiearbeit)



Durchführung

Konkrete Durchführungshinweise / Arbeitsschritte in vollständigen Handlungen

- **Ggf. Unterstützung des Studierenden bei der Wiederholung bzw. Auffrischung von Wissenslücken**
- **Hilfestellung bei der Patientenauswahl – Kriterien, Adherence**
- **Information und Einverständnis des Patienten (evtl. Betreuer) und Team**
- **Hilfestellung bei Informationsbeschaffung
Patientenunterlagen, einrichtungsspezifischen Standards, ... (Datenschutz beachten)**
- **Einschätzung der Handlungsplanung**
- **Sicherheit durch Begleitung, Beobachtung, Unterstützung, Intervention, ...**
- **Qualitätskontrolle und –sicherung für Studierenden und Patient**



**Praxis-
anleitender**

Reflexion

Leitfragen zur Reflexion zu erlebten Situationen, Entscheidungen, Erleben, Gelernten, zukünftigen Strategien und zur eigenen Rolle.

... Evaluieren Sie zu einem vorher festgesetzten Zeitpunkt alle Maßnahmen und wiederholen Sie die Einschätzung des Sturzrisikos ... (Praxisauftrag Biografiearbeit)

... Tauschen Sie sich im Team auch darüber aus, wie Sie die Wirkung der durchgeführten Maßnahmen beurteilen ... (Praxisauftrag Sturzprophylaxe)

... Evaluieren Sie zusammen mit dem Lernenden die Anleitung ... (Praxisauftrag Infektionsprophylaxe)

... Zuletzt evaluieren Sie zu einem vorab bestimmten Zeitpunkt (siehe 3.2.2) die Wirksamkeit Ihrer Pflegeinterventionen ... Des weiteren evaluieren Sie die einzelnen Schritte des bisherigen Pflegeprozesses ... (Praxisauftrag Pflegeprozess)



Reflexion

Leitfragen zur Reflexion zu erlebten Situationen, Entscheidungen, Erleben, Gelernten, zukünftigen Strategien und zur eigenen Rolle.

Gliederung Leistungsnachweis²

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Beantwortung der Fragen zur Annäherung
(s. Praxisauftrag 3.1.) | (ca. 0,5 Seiten) |
| 2 | Vorstellung der ausgewählten pflegebedürftigen Person | (ca. 1 Seite) |
| 3 | Durchführung des Praxisauftrags
(Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsschritte, s. Praxisauftrag 3.2.) | (ca. 1,5 Seiten) |
| 4 | Beantwortung der Reflexionsfragen
(s. Praxisauftrag 3.3.) | (ca. 5 Seiten) |
| 5 | Literaturverzeichnis | |
| 6 | Anhang | |
| | – ausgefüllte Assessmentinstrumente (in Kopie) | |
| | – ggf. weitere Unterlagen (in Kopie) | |
| | – durch Praxisanleitenden ausgefüllten Beurteilungsbogen | |



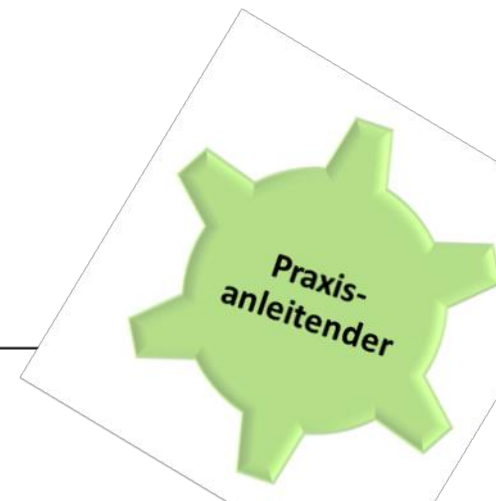
**Schriftliche
Ausarbeitung**



**Terminabsprache /-planung
für Bewertung**

1. Beurteilung durch den Praxisanleitenden

	0 P. Trifft gar nicht zu	1 P. Trifft eher nicht zu	2 P. Trifft teil- weise zu	3 P. Trifft eher Zu	4 P. Trifft voll und ganz zu	Kommentar, bitte immer angeben
Die Bearbeitung des Praxisauftrags erfolgte eigeninitiativ und in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Praxisanleiter. Mitglieder anderer Berufsgruppen wurden bei der Bearbeitung zur Klärung relevanter Fragen und zur Informationsweitergabe in geeignetem Umfang einbezogen. Grenzen des eigenverantwortlichen Handelns wurden erkannt und eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Planung und Durchführung der Pflegemaßnahmen orientierten sich an den individuellen Vorbedingungen und Bedarfen der pflegebedürftigen Person sowie ihrer Angehörigen, bestehenden zeitlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das Pflegehandeln wurde theoretischen und praktischen Anforderungen gerecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	





Ihre Fragen

Ihre Bemerkungen

Ihre Anregungen

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

AG Praxismodule (2018): Praxisaufträge Sturzprophylxe, Notfallmanagement, Pflegeprozess, Infektionsprophylaxe, Biografiearbeit. Hochschule Rosenheim, Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Koeppe A., Müller K. (2011): Lernaufgaben für die praktische Pflegeausbildung. CD – Rom. Bericht. Cornelsen Verlag

Lüftl K. (2018): Wie findet Praxisbegleitung im dualen Bachelorstudiengang Pflege der Hochschule Rosenheim statt. Konzeption von Praxisaufträgen. Noch nicht veröffentlichtes Buchmanuskript